

Dänemark wird neutral bleiben!

Deutschland hat auch keine Lust, mit dem Nachbar in Ungelegenheiten zu geraten.

London, 29. Jan. — Ein Bericht, welcher der Assoziierten Presse schreibt: Kriegsgelüste mögen gegenwärtig in Schweden vorherrschen, aber Dänemark wird sich sicherlich

von der Teilnahme an diesem Kriege fernhalten. Es will neutral bleiben, und Deutschland und England wünschen dasselbe, wie aus Unterhaltungen mit Beamten in Kopenhagen hervorgeht. Wenn Dänemark überhaupt in den Kampf eingreift, muß es auf Seiten der Alliierten stehen. Es verlor Schieswig-Holstein vor 52 Jahren an Deutschland und hofft die Deutschen feiher. Aber Deutschland könnte leicht die dänische Grenze überschreiten und

das Land einfach überrennen. In-bereits hat Deutschland gar keine Lust, mit Dänemark Krieg zu führen, denn es erhält trotz der britischen Blockade erhebliche Mengen von Vorräten durch Dänemarks neutrale Häfen. Deutschland weiß, daß England diese Häfen blockieren würde, wenn sie von Deutschland eingenommen würden. Außerdem will Deutschland nicht in die Notwendigkeit verwickelt werden, Dänemarks lange Küstenlinien gegen feindliche Landungen zu verteidigen zu müssen. England erhält große Mengen Nahrungsmittel von den Dänen. Wenn Dänemark in den Krieg eingreift und von deutschen Truppen besetzt würde, würde diese Nahrungsquelle für die britischen Inseln abgeschnitten werden. Es soll eine Art stillschweigendes Übereinkommen bestehen, daß Dänemark seine Nahrungsmittel gleich an Deutschland und England verteilt, ohne auf Einwendungen von irgend einer Seite zu hören. Angefichts dieser Tatsache wird erklärt, daß kein dänisches Schiff, das Lebensmittel nach England brachte, jemals torpediert wurde. Schwedische und norwegische Schiffe wurden versenkt, dänische aber nur, wenn sie andere Ladungen als Nahrungsmittel hatten.

Käfer, der Blei durchfrisst!

Doch weiß man nicht, ob er es verzehrt, oder nur Eier ablegt.

Vor einer Reihe Jahre schon taucht ein Insekt über einen Baum auf, welcher Stahlfäden durchfrisst, und das Gefährliche wurde weithin berüchtigt. Vieleicht haben manche die nachstehende Kunde jüngster Zeit aus Kalifornien für ein Seitenstück dieses Jutes genommen; aber diesmal handelt es sich um eine nützliche Wahrheit, wenn sie auch seltsam genug ist.

Ein Käfer, welcher beide Blei-Behandlungen durchfrisst, — leider ist dieses Wundertierchen zu spät entdeckt worden, um noch auf der Panama-Pacific - Wettstellung vorgeführt zu werden!

Zu einer Preis-Depesche wurden zum ersten Male auf die Entdeckung eines solchen Insektes durch Albert Schuler von Santa Barbara, Cal., aufmerksam gemacht. Dr. Schuler ist eine verantwortliche Persönlichkeit, Geschäftsführer des „Home“-Telephonsystems in Santa Barbara, und einer kurz darauf abgehaltenen Tagung von Telephon-Maschinenbesitzern die Geschichte voll und ganz. Auch hat die bekannte Fach-Zeitschrift „Engineering News“ die Sache so ernst genommen, daß einer ihrer Redaktoren sich veranlaßt sah, Santa Barbara zu besuchen und solche Insekten in Augenschein zu nehmen. Eine Anzahl dieser wird nämlich jetzt dort in kleineren Käfigen, die einen Glasdeckel haben, gefangen gehalten, damit man feststellen kann, wie lange Zeit sie benötigen, um sich in die Freiheit herauszubekommen.

Das Käferchen an und für sich ist der Wissenschaft auch schon früher nicht ganz unbekannt gewesen, und ein Gelehrter hat ihm den Namen „Sinorhyncha deltoide“ gegeben, der jedoch nicht auf die obige Tätigkeit deutet, sondern nur einen sonderbaren 10 1/2 Durchfrischer vermuten ließe. Es ist ein schlankes schwarzes Geschöpfchen, etwa einen Viertel Zoll lang, mit harten silberglänzenden im Äußeren sehr ungeschuldig und friedfertig aussehenden. Doch weiß man herziglich wenig über dieses Insekt; aber es wird beinahe so schwerwiegend, wie irgend ein deutsch-amerikanischer Munitionsschiff-Attentäter!

Leute, die es bestimmt wissen wollen, fragen, daß dieser Käfer sich z. B. auf einem mit Blei verteilten Telephon-Rohr niederläßt, durch die ganze bleierne Umhüllung ein Loch bohrt und dann auch noch durch die papierne Isolierung - Hülle dringt. Es hindert zum Kaufen, solcherart bedenkliche Zerhörung in manchen Fällen vorkommend!

Man hat von diesen Käfern nicht aus Santa Barbara allein gehört, sondern bereits auch aus San Diego, P. r. and, Oreg., Locoma, Washl., mehreren Plätzen des mittleren Westens, und sogar von Australien, obwohl es nicht in allen Fällen sicher ist, ob man mit demselben „Käfer“ zu tun hat. Manche argumentieren, daß die Familie ursprünglich aus dem Orient gekommen ist.

Etliche glauben, daß der Käfer wirklich Blei frisst; aber das ist doch mindestens noch sehr zweifelhaft. Es erregt kaum denkbar, daß Blei einen so hohen Grad von Nährwert für irgend ein Geschöpf enthalte, selbst wenn es nicht frant davon werden sollte!

Man wird daher wohl einen anderen Grund für die Bohr-Tätigkeit dieses Insektes suchen müssen. Vielleicht noch am nächsten liegt der Gedanke, daß der Käfer allemal ein Weibchen sei und in das geborene Loch Eier legen wolle. Es ist natürlich ausgeschlossen, daß er von Natur daran gewöhnt war, sich gerade durch Blei zu freisetzen; möglicherweise bildete er sich ein, das Rohblei, in welchem er sich zum Legen der Eier oder zu irgend einem anderen Zwecke einbohrt, sei ein Teil eines Baumes oder einer dicken Rinde von besonders hartem Holze, welche er von Hause aus zu durchdringen gewöhnt gewesen sein mag. Viel besser und länger ist ein anderes Insekt nämlich „Terebo novolis“, Fruchtwurm durch seine bohrende Tätigkeit und seinen überaus mächtigen Apparat hierfür bekannt; und diese sehen jedenfalls nichts anmaßliches am Durchbohren von Blei mit einem derartigen Käferzeug!

Zeitungs-papiere als Schutz gegen das Zerfrieren von Kartoffeln. In einem deutsch-amerikanischen Fachblatt gibt ein Leser seine günstigen Erfahrungen über den Schutz von Kartoffeln gegen das Zerfrieren mit Zeitungspapier an. Er drehte auf eine Bretterunterlage eine ziemlich dicke Schicht von Zeitungspapier, legerte darauf die Kartoffeln und steckte auch zwischen Wand und Kartoffeln Papier. Schließlich wurden die Kartoffeln mit einer dicken Schicht Zeitungspapier zugedeckt, aber doch für genügenden Luftzutritt gesorgt. Es gelang auf diese Art, stets einen Vorrat von drei Centnern Kartoffeln so aufzubehalten, daß sich innerhalb zwei Jahre keine nasse oder faule Kartoffel in den Vorräten zeigte. Daher soll der Keller alles andere als mitterweilig gewesen sein.

Die Spezialstimmen erregen das Interesse der Kontestanten!

Die Kontestanten versuchen jetzt den großen Vorsprung zu erreichen, der bei den Doppel-Stimmen nicht erreicht wurde!

John Grohmann aus Anoy County an die Spitze gerückt!

Die Kontestanten, die bisher noch immer in der 10,000-Klasse standen, mühen wir heute streichen, da es keinen Wert hat, sie noch länger in der Liste zu führen. Im Falle jedoch irgend einer dieser Kontestanten sich noch zu erster Arbeit auflassen und eine große Anzahl Neueinstellungen machen sollte, sind wir selbstverständlich gerne bereit, seinen Namen der Liste wieder einzutragen.

Die Ankündigung des Kontestleiters, daß von jetzt ab Spezialstimmen gegeben werden im Automobil-Kontest der „Täglichen Omaha Tribune“, hat, wie vorausgesehen war, von Seiten der Kontestanten sowohl als der allgemeinen Leserzahl großes Interesse gefunden. Die Kontestanten haben die Zeit der Doppelstimmen gut ausgenutzt und sind ziemlich weit vorgekommen, obgleich keiner einen entscheidenden Vorsprung erlangt hat. Dieser kann jetzt leicht erreicht werden bei Ausnutzung der Spezialstimmen. Es empfiehlt sich deshalb für die Kontestanten, mit unvermindertem Fleiße bis zum Schluß des Kontestes weiter zu arbeiten.

Wir bringen hiermit nochmals eine ausführliche Darlegung der neuen Bestimmungen betreffs der Spezialstimmen: Nach dieser Spezialstimmen-Dezerte wird die folgende Anzahl Stimmen gegeben: Tägliche Omaha Tribune, durch die Post außerhalb Omahas: Neuer Lefer, 1 Jahr, \$4. ... 9,000 Alter Lefer, erneuert auf 1 Jahr, \$4. ... 6,000 Neuer Lefer, 6 Mon., \$2. ... 3,000 Alter Lefer, erneuert auf 6 Monate, \$2. ... 1,500 Tägliche Omaha Tribune, per Träger in Omaha: Neuer Lefer, 1 Jahr, \$5. ... 9,000 Alter Lefer, erneuert auf 1 Jahr, \$5. ... 6,000

den bei Ausnutzung der Spezialstimmen. Es empfiehlt sich deshalb für die Kontestanten, mit unvermindertem Fleiße bis zum Schluß des Kontestes weiter zu arbeiten. Wir bringen hiermit nochmals eine ausführliche Darlegung der neuen Bestimmungen betreffs der Spezialstimmen: Nach dieser Spezialstimmen-Dezerte wird die folgende Anzahl Stimmen gegeben: Tägliche Omaha Tribune, durch die Post außerhalb Omahas: Neuer Lefer, 1 Jahr, \$4. ... 9,000 Alter Lefer, erneuert auf 1 Jahr, \$4. ... 6,000 Neuer Lefer, 6 Mon., \$2. ... 3,000 Alter Lefer, erneuert auf 6 Monate, \$2. ... 1,500 Tägliche Omaha Tribune, per Träger in Omaha: Neuer Lefer, 1 Jahr, \$5. ... 9,000 Alter Lefer, erneuert auf 1 Jahr, \$5. ... 6,000

Rauer Lefer, 6 Mon., \$2.50. 3,000 Alter Lefer, erneuert auf 6 Monate, \$2.50. ... 1,500 Wöchentliche Omaha Tribune: Neuer Lefer, 1 Jahr, \$1.50. 3,000 Alter Lefer, erneuert auf 1 Jahr, \$1.50. ... 1,500 Abonnements für 2 Jahre werden natürlich für 2 Jahre gerechnet werden, plus 1,000 Stimmen für die Tägliche und 500 für die Wöchentliche Tribune. Unter dieser neuen Stimmen-Dezerte sollten die Kontestanten keine Minute lang zögern, sondern sich sofort wieder mit allem Eifer an die Arbeit machen, um den großen Vorsprung zu bekommen, den sie nicht in der Doppelstimmen-Dezerte nicht erreicht haben.

John Grohmann aus Anoy County ist heute mit einem großen Vorsprung an die Spitze getreten. Stimmengleichheit haben die Kontestanten Geo. Allgauer aus Deo und J. J. Osner aus Clay County.

Die Namen der Kontestanten und ihre Stimmzahl sind wie folgt:

Table with 2 columns: Name and Stimmzahl. Includes John Grohmann, Anoy Co. (237,000), Geo. Allgauer, Deo Co. (236,600), J. J. Osner, Clay Co. (236,600), Fred. Staud, Platte Co. (235,600), Julius Reimer, Douglas Co. (227,400), Karl Philippen, Eward Co. (210,800), Dr. Dittmann, Dixon Co. (204,000), W. Braage, Eward Co. (72,000), G.H. Otto, Crawford Co., Ia. (53,000), August Wendt, Eward Co. (50,000), Fred. Sander, Platte Co. (36,000), Herman Post, Eward Co. (34,000), Heinrich Jorgens, Kripp Co., So. Dak. (26,000), J. W. Sedmann, Northdson Co. (24,000), Hans Langbein, Anoy Co. (12,000), E. W. Stahr, Carroll Co., Ia. (12,000), Christ. Christensen, Sarry Co. (10,100)

Allerlei für's Haus.

Die Verwendung von Terpentin zur Reinigung der Magagnomöbel ist empfehlenswert. Ein besonderes Rezept zur Auffrischung der Magagnomöbel lautet folgendermaßen: Man vermischt acht Teile Stearin säure, acht Teile Terpentinöl und einen Teil Karmin flüchtig miteinander, taucht in diese Mischung ein Stück Flanell, drückt es gut aus und reibt damit die Möbel sorgfältig ab. Vorher müssen die Möbel von allem Staub und Schmutz gereinigt werden, wenn nötig mit warmem Wasser.

Um von Pfeifenfeder herzubehaltende Tabakstiele aus Watte zu entfernen, ohne das zarte Gewebe anzugreifen, werden die festesten Stiele mit einer aus gleichen Mengen bestehenden Mischung von Eibotter und Spiritus vorsichtig eingerieben. Etwa nach einer Stunde wird zunächst mit Branntwein und dann mit heißem Wasser ausgewaschen und mit reinem Wasser nachgespült.

Reinigung von Gummifleibern. Am allgemeinen genügt es, Gummifleibern mit verdünntem Seifenwasser abzuwaschen. Man rechnet auf ein Quart lauwarmes Wasser zwei bis drei Eßlöffel voll Seifenwasser. Etwa vorhandene Flecke wird man mit reinem Seifenwasser besonders abreiben.

Wenn Kartoffeln, die dem Frost ausgesetzt gewesen sind, nicht ganz durchgefroren sind, so kann man hoffen, den süßlichen Geschmack dadurch zu beseitigen, daß man sie vor dem Gebrauch längere Zeit in einem warmen Wasser lagert, der 68-70 Grad Fahrenheit warm ist. (Sonst bleibt nur übrig, die Kartoffeln zu schälen und sie ohne Wasser in einem Topf zu tun, den man, nachdem der Deckel fest aufgedreht ist, an das Feuer stellt. Die Kartoffeln tochen im Dampf und man schmeckt das Süße nicht.)

Zeitungs-papier ist das beste Mittel, Notizen fernzubehalten. Nur auf man nicht sparsam damit umgehen. Wolle Strümpfe wickelt man fest damit ein, und zwischen die anderen Wollsocken legt man dicke Lagen von Zeitungen. Natürlich müssen die Gegenstände vorher sehr gut ausgeklopft und ausgebürstet, auch ausgebleicht sein.

Unreife Kartoffeln sind der Gesundheit nachteilig. Man erkennt sie an der glatten Schale, auch geben sie hier und da grüne Fleckchen. Um die toten Kartoffeln als schädlich zu erkennen, schneidet man eine durch und, ist die Schnittfläche gegen einander; bildet sich ein leichter Schaum, so sind die Kartoffeln gut.

Marktberichte.

End Omaha, 29. Januar. Hühner - Zufuhr 150.

Beef Steere, Markt fest heute, für die Woche fest.

Jährliche, gute bis beste \$8.50-9.00. Bismlich gute bis gute \$6.75-7.40. Mittelmäßige \$5.75-6.50. Heifers, Markt fest heute, für die Woche fest. Gute bis beste schwere \$7.75-8.50. Mittelmäßige \$7.25-7.75. Bismlich gute bis gute \$6.25-7.25. Stühe, Markt fest heute, für die Woche fest. Gute bis beste \$6.00-6.50. Bismlich gute bis gute \$5.25-6.00. Mittelmäßige \$4.00-5.25. Gute bis beste Heifers \$6.25-6.75. Real Käfer \$7.25-9.75. Nulls, Stags usw. \$5.00-6.40. Gute bis beste Heifers \$6.25-\$7. Bismlich gute bis gute \$5.25-5.75. Mittelmäßige \$4.00-5.00. Gras-gefüllt, Stühe \$5.50-6.50. Gras-gefüllt, Heifers \$6.00-7.00. Stokers u. Heifers, Markt fest heute, für die Woche fest. Gute bis beste Heifers \$6.85-7.65. Mittelmäßige \$6.40-6.80. Gewöhnliche \$5.50-6.40. Gute bis beste Stokers \$7.00-7.65. Mittelmäßige \$6.35-7.00. Gewöhnliche \$5.50-6.35. Stok Stühe \$4.75-6.25. Stok Käfer \$6.50-7.50.

Schweine - Zufuhr 7,400. Markt für die Woche 40-45 höher, heute Schiphers 5-10 höher. Raders Markt, Schluß niedriger. Durchschnittspreis \$7.45-7.70. Höchster Preis \$7.75. Schafe - Zufuhr 4,300. Markt fest heute, für die Woche 15-20 niedriger, Lämmer und Zählunge 25-40 niedriger. Lämmer \$10.25-10.35. Gefüllt, Wätern Lämmer \$10.60. Zählunge, gute bis beste \$8.50-9.00. Widder, gute bis beste \$6.75-7.50. Mutterkühe \$7.00-7.15. Geheirte Lämmer \$8.70.

Chicago Marktbericht. Hühner - Zufuhr 300. Markt fest. Höchster Preis \$10.75. Schweine - Zufuhr 17,000. Markt fest, wenig höher. Durchschnittspreis \$7.70-7.95. Höchster Preis \$8.00. Schafe - Zufuhr 1,000. Markt fest.

Kansas City Marktbericht. Hühner - Zufuhr 100. Markt normal. Mühle, Markt langsam. Stokers, Markt fest, schwach. Käfer, Markt fest. Schweine - Zufuhr 2,000. Markt fest.

Durchschnittspreise \$7.45-7.80.

Höchster Preis \$7.80. Schafe - Zufuhr fest. Markt fest. St. Joseph Marktbericht. Hühner - Zufuhr 100. Markt fest. Höchster Preis \$8.55. Schweine - Zufuhr 3,000. Markt fest. Durchschnittspreis \$7.60-7.85. Höchster Preis \$7.90. Schafe - Zufuhr fest. Markt fest.

Omaha Getreidemarkt.

Garter Weizen - Nr. 2 125-129. Nr. 3 122 1/2-127. Nr. 4 114-122. Weicher Frühjahrsweizen - Nr. 2 122-130. Nr. 3 119-127. Nr. 4 80-104. Weißes Korn - Nr. 3 70 1/2-71. Nr. 4 68 1/2-70. Nr. 5 65 1/2-66 1/2. Nr. 6 63-63 1/2. Gelbes Korn - Nr. 3 71-71 1/2. Nr. 4 69-67. Nr. 5 63 1/2-66 1/2. Nr. 6 63-65. Gemischtes Korn - Nr. 3 70-70 1/2. Nr. 4 68-69. Nr. 5 65-66 1/2. Nr. 6 60-64. Weicher Hafer - Nr. 2 50 1/2-51. Standard 50 1/2-50 1/2. Nr. 3 49 1/2-50. Nr. 4 49-49 1/2. Gerste - Malzgerste 70-75. Futtergerste 65-68. Roggen - Nr. 90-97 1/2. Nr. 3 95-96 1/2.

Kansas City Getreidemarkt. Garter Weizen - Nr. 2 125-129. Nr. 3 125-128. Nr. 4 111-118. Weicher Weizen - Nr. 2 131-134. Nr. 3 127-130. Nr. 4 116-121. Gemischtes Korn - Nr. 2 71-73. Nr. 3 68 1/2-69 1/2. Nr. 4 67-68. Gelbes Korn - Nr. 2 71-71 1/2. Nr. 3 70-70 1/2. Nr. 4 69 1/2-70. Weißes Korn - Nr. 2 72. Nr. 3 70-70 1/2. Nr. 4 69 1/2. Weicher Hafer - Nr. 2 48-49. Nr. 3 46-48. Gemischter Hafer - Nr. 2 53-54. Nr. 3 51 1/2-52.

Berufs End bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

FRANCES NASH Pianistin GEORGE HAMLIN Tenor Im Konzert im BOYD THEATER Sonntag, 30 Januar 4 Uhr nachmittags Tickets \$1.50, \$1.00, 75c und 50c. Vorverkauf hat begonnen.

Alle Sorten Hart- und Weichkohlen Bowman-Kranz Lumber Co. MISSOURI RIVER LUMBER CO. Colfax 810

TWIN CITY EXPRESS CO. Befördert alle Sorten Fracht und Vagage nach und von allen Bahnhöfen nach allen Stadtteilen. Beförderungen von Wagonladungen besonders gewünscht. Tel. Dong. 1717. Office: 1623 Dawsonport Str. Omaha, Neb.

Telephon Douglas 292 Etabliert 1877 Ed. Maurer's Restaurant 1306-1308 Sarnam-Strasse Cafe für Damen in Verbindung Importierte u. einheimische Biere u. Weine

DIE DEUTSCHE DRUCKEREI Jede Art Druckerei in Deutsch u. den wichtigsten Sprachen. Satz und Buch freie Kostenausschläge machen. National Printing Company 407-11 Süd 12. Straße, Omaha, Neb.

Falls Sie Ihre Haushaltungs-Gegenstände transportieren oder aufspeichern lassen wollen, dann telephonieren Sie Douglas 394 Gordon Fireproof Warehouse & Van Co. 219 nördliche 11. Strasse

YOKES CAPS TOWELS 12c pro Duz per Duz. Zu beziehen durch die Omaha Tribune, 1311 Howard Str. Omaha, Neb. 4% Zinsen 4% für Spareinlagen gezahlt. PACKERS NATIONAL BANK Süd Omaha, Neb. Carolina White, nächste Woche im Croneau.